

## ANTISEMITISMUS

### ALS FORM GESELLSCHAFTLICHER AUSGRENZUNG

Im Iran geben sich auf Einladung der Staatsführung geächtete Holocaust-Leugner auf einer durchsichtigen Polit-Propaganda-Veranstaltung ein Stelldichein. Im Deutschland der Nach-Fussball-WM werden Spieler des jüdischen TUS Makabi mit antisemitischen Äußerungen seitens der Zuschauer attackiert. Das spricht unseres Erachtens eine deutliche Sprache: Antisemitismus ist ein weltweites Problem und auch in Deutschland nach wie vor an der Tagesordnung.

Die Tagung setzt sich zum Ziel, die Funktionsweisen und Mechanismen des Antisemitismus als Form gesellschaftlicher Ausgrenzung zu benennen, Problembewusstsein zu schaffen und kritisch gegenzusteuern.

Die einzelnen Vorträge unserer Tagung behandeln verschiedene Aspekte des Feldes 'Antisemitismus' und wollen über die nationalen Grenzen hinweg einen Bogen von historischen Beispielen bis hin zu aktuellen Phänomenen schlagen. Die ausgewählten Vortragsthemen sind aktuellen Forschungsprojekten entnommen.

### ANMELDUNG:

Wir bitten für die Tagung um verbindliche Anmeldung bis zum 20. März 2007 an folgende Email-Adresse:  
chmura@staff.uni-marburg.de

### VERANSTALTER:

Arbeitsgruppe 'Nationale und kulturelle Identität / Alterität' des Promotionskollegs für Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Marburg  
Tagungsteam:

Nadine Chmura M.A., André Griemert M.A.,  
Thomas Hollerbach M.A., Elena Panagiotidis M.A.,  
Christian Rausch M.A.

### WEITERE INFORMATIONEN:

[www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/antisemitismus](http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/antisemitismus)

*Mit freundlicher Unterstützung*

Ursula-Kuhlmann-Fonds

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg

Deutsche Kafka-Gesellschaft e.V.

Bernstein-Verlag, Gebr. Remmel

Abb.: Stolpersteine Marburg des Künstlers Gunter Demnig

# ANTISEMITISMUS

## ALS FORM

## GESELLSCHAFTLICHER

## AUSGRENZUNG



# TAGUNGSPROGRAMM

## RAHMENPROGRAMM

**27. März 2007**

18:00 Uhr s.t.

Führung durch die Synagoge Marburg  
in Kooperation mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg  
Liebigstraße 21a, 35037 Marburg

19:00 Uhr c.t.

### Öffentlicher Abendvortrag

FRANZ JOSEF WIEGELMANN (Siegburg): »Judentum  
und Antisemitismus in der deutschsprachigen  
Publizistik aus sieben Jahrhunderten«  
Fachbereich Psychologie, Alter Dekanatssaal,  
Gutenbergstr. 18

**28. März 2007**

16:00 Uhr s.t.

Führung über den jüdischen Friedhof  
(Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammen-  
arbeit Marburg)

oder

Besichtigung der Ausstellung »Judenfeindliche  
Postkarten« in der Universitätsbibliothek Marburg

19:00 Uhr s.t.

### Öffentlicher Abendvortrag

PROF. DR. JOHANNES HEIL (Heidelberg):  
»Gottesfeinde‘ - ‚Menschenfeinde‘. Die Vorstel-  
lung von jüdischer Weltverschwörung im 13.-  
17.Jh.«

Konzertsaal, E.-v.-Hülsen-Haus, Biegenstr. 12

## TAGUNGSPROGRAMM

**28. März 2007**

Universitätsbibliothek, Kanada-Saal, 35032 Marburg

9:00 Uhr s.t.

Eröffnung

9:15 Uhr

THOMAS HOLLERBACH M.A. (Universität Marburg)  
»Liebe ist kälter als der Tod‘ - Die Rolle des  
Patriotismus in der frühen Deutschen  
Nationalbewegung«

10:00 Uhr

DR. ANDREA GEIER (Universität Marburg)  
»Antisemitismus als Kulturkritik. Über kulturelle  
Selbstverständigung in diffamierenden Reden über  
„Andere“«

10:45 Uhr

LIC. PHIL. CASPAR BATTEGAY  
(Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)  
»Die Judenerzählung von Verdun (1916) -  
Zur anti-antisemitischen Poetik einer  
publizistischen Intervention Arnold Zweigs«

11:30-12:30 Uhr

Mittagspause

12:30 Uhr

DR. MARTINA ÖLKE (Universität Dortmund)  
»Identitätskonstruktion und der Ausschluss des  
„Anderen“: Zur Funktion antisemitischer  
Stereotype in der Literatur der DDR«

13:15 Uhr

DR. KERSTIN ZIMMER (Universität Marburg)  
»Antisemitismus und jüdische Migration  
in Osteuropa«

- Pause -

14:15 Uhr

ELENA PANAGIOTIDIS M.A. (Universität Marburg)  
»Das Königreich Jugoslawien - Land ohne Antise-  
mitismus?«

15:00 Uhr

DR. SAMUEL SALZBORN (Universität Gießen)  
»Antisemitismus in Deutschland: Zwischen offener  
Ablehnung und latentem Ressentiment«

15:45 Uhr:

Schlusswort